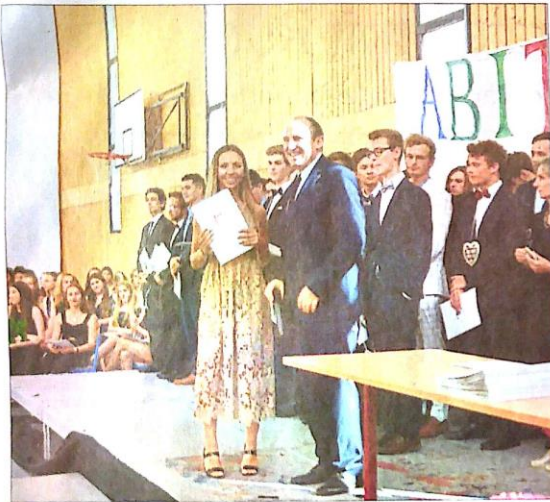


Erfolg durch innere Schönheit

93 Schüler erhielten am Hans-Carossa-Gymnasium ihr Abiturzeugnis



48 junge Männer und 45 junge Damen durften aus den Händen von Schulleiter Markus Heber am Carossa-Gymnasium ihr Abiturzeugnis in Empfang nehmen. Foto: Bernhard Beez

Das Hans-Carossa-Gymnasium (HCG) ist ab sofort um 93 Schüler ärmer. 48 junge Herren und 45 junge Damen haben am Freitag – zumindest offiziell – ein letztes Mal das Schulgelände betreten, um ihr Abiturzeugnis in Empfang zu nehmen. Die Feier in der üppig geschmückten Turnhalle verlief überaus harmonisch und war gespickt von sehr humorvollen Reden.

Gleich 34 Mal stand im Zeugnis eine Eins vor dem Komma, traditionell erfuhren die besten Schüler eine ganz besondere Ehrung. Jeweils 1,0 schafften Maria Langmaier, die mit der Carossa-Medaille ausgezeichnet wurde, Maximilian Passek und Theresa Haslbeck. Sie erhalten aus dem Vermächtnis von Dr. Ferdinand Kern ebenso einen namhaften Geldbetrag wie Laura Huber, die es auf die Gesamtnote von 1,2 brachte. Der Gesamtschnitt

aller Abiturienten betrug 2,21. Gleichwohl betonte Schulleiter Markus Heber in seiner Ansprache, dass Noten im Leben nicht alles seien. „Noten sagen nichts, aber auch schon gar nichts über den Wert eines Menschen aus“, sagte der HCG-Direktor. Da gebe es durchaus andere Kriterien. „Innere Schönheit ist weit bedeutender als äußerer Erfolg.“

Der Begriff der inneren Schönheit zog sich denn auch wie ein roter Faden durch Hebers gesamte Rede. Er verzichtete zur großen Freude des Auditoriums auf tiefgreifende, philosophische Ergüsse, sondern ging intensiv auf seine – nun bereits ehemaligen – Schüler ein. Er ließ deren achtjährige Zeit am HCG Revue passieren, nannte ihr Engagement in kulturellen Aufführungen und für karitative Zwecke und erzählte auch die eine oder andere kuriose Begebenheit aus diesem langen

Zeitraum. „Lasst Euch weiterhin vom Blick auf die innere Schönheit, die so viel wichtiger ist als alles Äußere, leiten“, schloss Heber seine Rede.

Auch Dr. Thomas Haslinger passete sich in seinem Grußwort als Vertreter der Stadt der lockeren Atmosphäre an. Als Absolvent des Jahrgangs 2006 konnte er ebenfalls einige Anekdoten zum Besten geben. Besonders viele Lacher erntete er, als er eine Aussage Hebers, auf seine häufige Nichtanwesenheit im Unterricht gemünzt, zitierte: „Die Lücke, die er hinterlässt, wird ihn vollkommen ersetzen.“

Im Namen aller Abiturienten bedankten sich Annabel Holmer und Maximilian Passek bei ihren Lehrern für die Unterstützung während ihrer Schulzeit. Und dann durfte nur noch eines – nämlich im Schulgarten kräftig gefeiert werden.

-bb-